

ANSTOSSEN – ZUHÖREN – MITREDEN

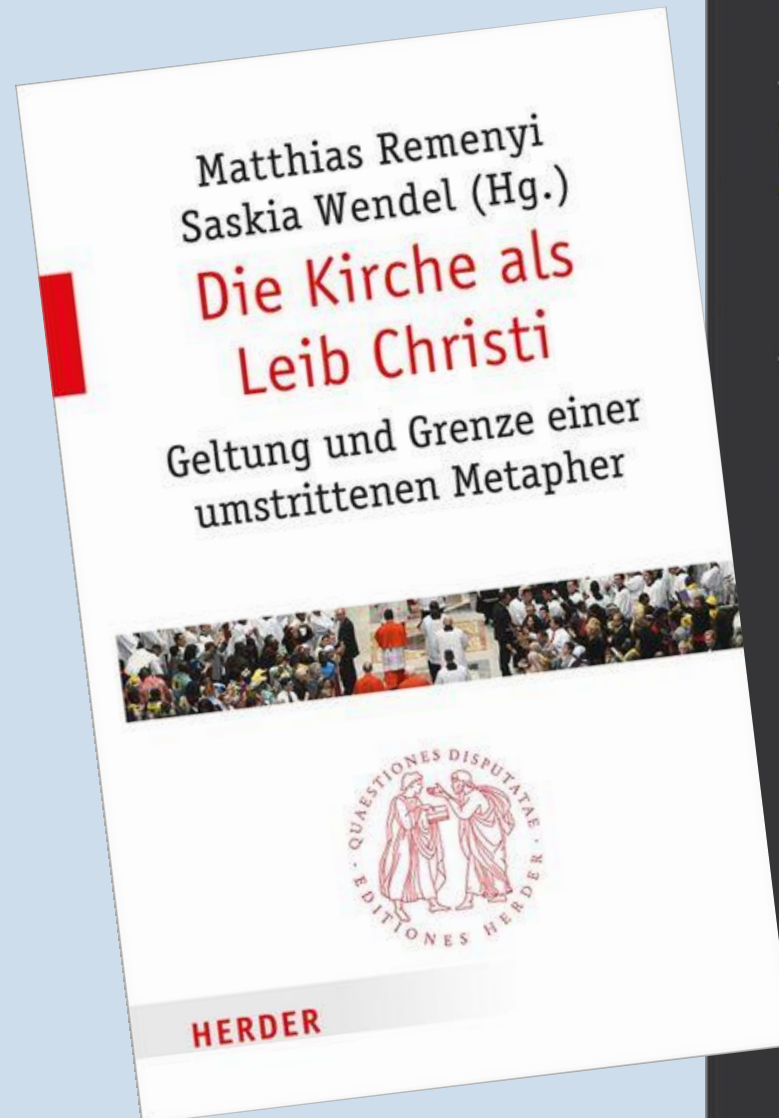
die theo
LOGE

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT

**LEIB CHRISTI –
VERKÖRPERUNG
GOTTES IN DER
WELT?**
MIT SASKIA WENDEL

Mittwoch, 5. Juni 2024
20.00 bis 21.30 Uhr





2017

Saskia Wendel

Die »Leib Christi«- Metapher

Kritik und Rekonstruktion
aus gendertheoretischer Perspektive

[transcript] Religionswissenschaft

2023

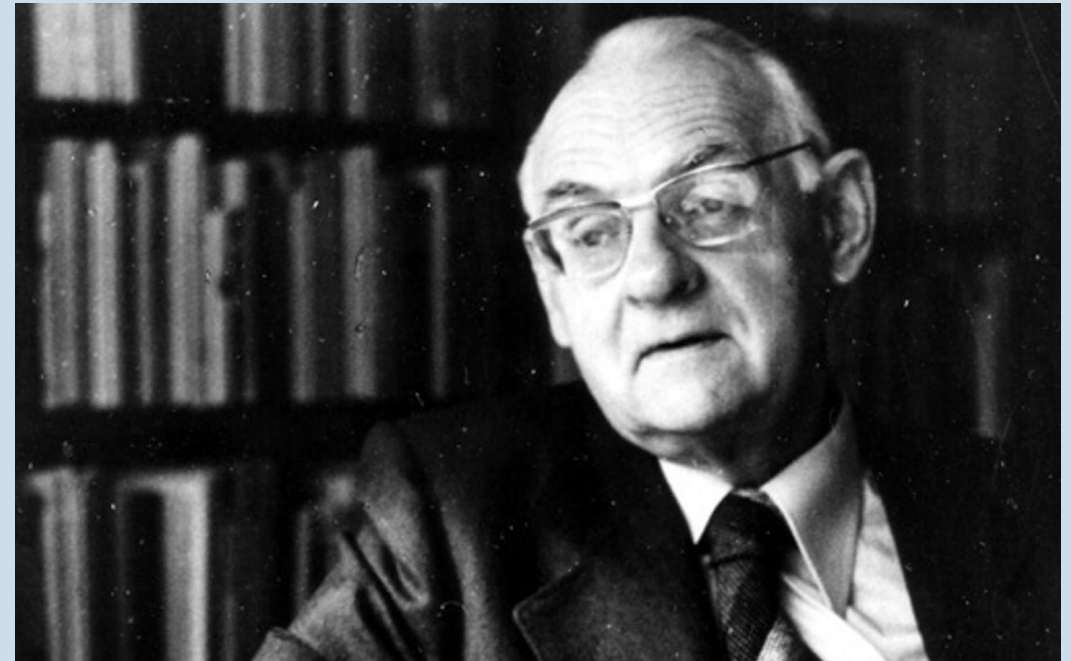
«LEIB CHRISTI» – EINE METAPHER IN INDIVIDUELLER UND KOLLEKTIVER BEDEUTUNG

- *individueller* Körper Jesu
- Körper Jesu <-> alle einschließende, erlösende
Korporativpersönlichkeit: «**Ihr alle seid Leib Christi**» (1 Kor 12,27)
- soteriologisch: universaler Heilsraum
- sakramental: Eucharistiesakrament
- ekklesiologisch: Kirche als mystischer Leib Christi
- kosmologisch: Welt als Körper Gottes bzw. Leib Christi im
Blick auf kosmischen Christus

KONSTRUKTIONEN VON INDIVIDUELLEM/UNIVERSALEM «LEIB CHRISTI»

- Vielfache Konstruktionen von Körperbildern und -praxen (*race, gender, desire, disability*), so auch des Körpers Jesu: *gender/desire*: männlich, heterosexuell, zölibatär bzw. sexuell inaktiv
- Aufgrund des Bekenntnisses der Inkarnation verkörperte Existenz Jesu = Verkörperung Gottes bzw. des Logos → Konstruktionen des individuellen «Leibes Christi» <-> der Verkörperung Gottes
- Auf dieser Basis Gender-Konstruktionen von universalem «Leib Christi», insbesondere in ekklesiologischer Hinsicht im Blick auf «Kirche» und «Amt»

WIRKMÄCHTIGE GENDERKONSTRUKTION: HANS URS VON BALTHASARS LEIB-CHRISTI-EKKLESIOLOGIE



WIRKMÄCHTIGE GENDERKONSTRUKTION: HANS URS VON BALTHASARS LEIB-CHRISTI-EKKLESIOLOGIE

Hintergrund:

- Anthropologie komplementär aufeinander bezogener natürlich gegebener sexueller Differenz & Hylemorphismus von Form und Stoff <-> Verhältnis «männlicher» Gott – «weibliche» Kreatur
- Christologisch: Fleischwerdung des «männlichen» Gottes notwendigerweise in einem Mann mit «männlichen» Eigenschaften, dazu aber Annahme auch der «weiblichen» Kreatur, integrale «weibliche» Seite: *Kenosis* in die Materie, Gehorsam Jesu, responsorisches Verhältnis zum «Vater» <-> «Gottmensch» vereint in sich «männlich»/«weiblich» unter Primat des «Männlichen», da «männlicher» Logos = Träger der Einheit von Gott und Mensch

HANS URS VON BALTHASARS LEIB-CHRISTI-EKKLESIOLOGIE

- «Leib Christi» im «gender trouble»: einerseits männlich im Blick auf Christus, v.a. im Blick auf das «Haupt»; zugleich aber auch «weiblich» im Blick auf die Glieder = Kirche/Gemeinde
- Organismusmodell <-> Ständedenken, festgefügte natürliche Ordnung, Inklusion in einen «Körper»
- Komplementarität von «männlichem» Amt (*in persona Christi capitis*) und «weiblicher» Gemeinde als «Braut Christi»; vgl. biblische Hochzeitsmetaphorik; Kirche = «Jungfrau-Mutter-Maria» im «fiat» gegenüber Gott/Christus
- Folge: Exklusion aller Personen aus dem Weiheamt, die kein Cis-Mann, die nicht heterosexuell und die nicht sexuell inaktiv sind

WIE NOCH VOM «LEIB CHRISTI» SPRECHEN?

- 1) in Bezug auf den individuellen Körper Jesu:
Konzentration auf kritische Analyse der Konstruktionen des individuellen Körpers Jesu
 - 2) in Bezug auf die universale Bedeutung:
Anknüpfung an Motiv der *incarnatio continua*/Verkörperung Gottes im Universum und in jeder einzelnen Kreatur
- mystische Theologien der «Gottesgeburt», Deutungen der Welt als Körper Gottes («deep incarnation»), religionstheologische Konzeptionen des «kosmischen Christus» (Raimon Pannikar)



ANSTOSSEN – ZUHÖREN – MITREDEN

die theo
LOGE

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT

LEIB CHRISTI –
VERKÖRPERUNG
GOTTES IN DER
WELT?
MIT SASKIA WENDEL

www.paulusakademie.ch/newsletter